



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente

Biodiversitätsstrategie Graubünden BDS GR 2023-2032 und Massnahmenband Biodiversität 2023-2028

Auswertungsbericht zur öffentlichen Anhörung

15. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1 Gegenstand der Vernehmlassung	4
2 Eingegangene Stellungnahmen	4
3 Ergebnisse der Umfrage	6
3.1 Gesamtbeurteilung	6
3.2 Weitere Ergebnisse der Umfrage	7
4 Beurteilung der Vorlage im Detail	7
Anhang A: Detaillierte Anträge und Bemerkungen	8
Anhang B: Übersicht der Stellungnehmenden	9

Kurzfassung

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) eröffnete am 10. August 2023 die rein elektronisch geführte öffentliche Anhörung zur Biodiversitätsstrategie Graubünden 2023-2032 und zum dazugehörigen Massnahmenband 2023-2028. Die Vernehmlassung endete (mit Verlängerung) am 31. Oktober 2023. Vom Angebot für regionale Informationsveranstaltungen machte keine Gemeinde oder Region Gebrauch.

Insgesamt sind über die webbasierte Umfrage 147 auswertbare Stellungnahmen eingegangen. Rund ein Drittel der Bündner Gemeinden und Regionen, 21 Verbände und 21 Firmen/Unternehmungen, 2 Forschungsinstitutionen sowie 65 Privatpersonen aus unterschiedlichen Fachbereichen haben sich zur Vorlage geäussert. Dies ergibt eine hohe Repräsentativität der Anhörung. Sechs Gemeinden haben zudem ausführliche Stellungnahmen beim ANU in Briefform, mit Kopie an die Regierung, eingereicht.

Alle eingereichten Stellungnahmen wurden gesichtet und jeder Antrag und alle Bemerkungen kommentiert. Die Rückmeldungen sind in separaten Dokumenten einsehbar.

Die grosse Mehrheit der Stellungnehmenden beurteilt die Vorlage gesamthaft als positiv (51%; Tonalität angemessen, sachlich ausgewogen) oder eher positiv (31%; Tonalität eher zu defensiv, zu wenig griffig).

Die engagierte Arbeit des Kantons für die Biodiversität und die Unterlagen von hoher Qualität werden von den einen sehr geschätzt. Andere kritisieren die Unterlagen als zu umfassend.

Im Detail werden Anträge gestellt, welche teils diametral entgegengesetzt sind. Während die einen mehr Entschiedenheit, die Erwähnung von primären Verursachern des Biodiversitätsverlusts, griffigere Zielvorgaben sowie einen Sachplan Biodiversität und Richtpläne für eine ökologische Infrastruktur beantragen, betonen die anderen die Wichtigkeit von freiwilligen Massnahmen, Gemeindeautonomie und des Verzichts auf zusätzliche Einschränkungen. Einzelne sehen thematische Lücken.

Von den vorgeschlagenen 28 Massnahmen sind 27 grossmehrheitlich oder im Grundsatz unbestritten. Im Detail werden Ergänzungs- oder Präzisierungsanträge gestellt. Insbesondere Massnahme 2 (Lebendige Flüsse und Bäche – multifaktorielle Wirkungskontrolle) stösst bei den Energieversorgungsunternehmen auf Kritik.

Der für die Umsetzung notwendige Personalbedarf ist aus Sicht der SP Graubünden gerechtfertigt. Sieben Gemeinden und Bergbahnen Graubünden bitten um Klärung offener Fragen (befristet, unbefristet, Vor- und Nachteile In- und Outsourcing). Einzelne lehnen zusätzliche Personalressourcen ab oder beantragen diese auf «befristete Stellen» zu beschränken.

Es werden mehrere Themenbereiche für zusätzliche Massnahmen vorgeschlagen. Dazu gehören zum Beispiel die Schaffung einer Ombudsstelle, ein Sachplan Biodiversität und regionale Richtpläne für die räumliche Sicherung der ökologischen Infrastruktur, angemessene Berücksichtigung von Natur und Landschaft bei landwirtschaftlichen Strukturverbesserungsprojekten, die Reduktion überhöhter Schalenwildbestände, die Grundlagenforschung zu Grossraubtieren, die Nutzung des Gülle- und Mistüberschusses als Energiequelle.

8 der 147 Stellungnehmenden lehnen die Vorlage ganz ab (SVP GR, Gemeinden Lantsch/Lenz und Zizers, Engadin St. Moritz Mountains AG, 4 Privatpersonen aus der Landwirtschaft). Die beiden Gemeinden und drei Privatpersonen geben an, dass das Thema für sie nicht von Interesse ist – weder bisher noch in Zukunft. Die Gemeinde Trimmis lehnt das Gesamtpaket vorsorglich ab.

1 Gegenstand der Vernehmlassung

Biodiversität ist Naturkapital und somit ein wesentlicher Bestandteil des Reichtums unseres Kantons. Ökologisch intakte Ökosysteme sind gerade in den Berggebieten zentral für das Wohlergehen der dort lebenden Menschen. Biologische Vielfalt bildet zudem das «Stammkapital» für den Sommertourismus. Verluste an Naturkapital gehen dagegen mit erheblichen Kosten und wirtschaftlichen Nachteilen einher.

Die Regierung hat die Erhaltung und Stärkung der Biodiversität sowie der Natur- und Kulturlandschaft für die nächsten Generationen als Regierungsziel im Regierungsprogramm 2021-2024 festgelegt. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Biodiversitätsstrategie Graubünden (BDS GR) zu erarbeiten (Entwicklungsschwerpunkt 9.1).

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement EKUD des Kantons Graubünden eröffnete am 10. August 2023 die öffentliche Anhörung (Publikation im kantonalen Amtsblatt, Medienveranstaltung, Einladung per E-Mail). Die Anhörung erfolgte ausschliesslich elektronisch in einer geführten Abfrage.

Gegenstand der Anhörung bildeten:

- Biodiversitätsstrategie Graubünden BDS GR 2023-2032
- BDS GR Massnahmenband 2023-2028

Mit allen interessierten Stakeholdern wurde am 11. August eine sektorübergreifende Informationsveranstaltung (Plattform Biodiversität) zur BDS GR durchgeführt.

Den Gemeinden wurde zusätzlich angeboten, an regionalen Informationsveranstaltungen ihre allfälligen Fragen zu klären. Von diesem Angebot machten keine Gemeinden resp. Regionen Gebrauch.

Die Vernehmlassung dauerte bis am 18. Oktober 2023 (auf Antrag einzelner Gemeinden Fristverlängerung bis am 31. Oktober 2023).

2 Eingegangene Stellungnahmen

In die vorliegende Auswertung wurden 147 Stellungnahmen einbezogen, welche gemäss den Vorgaben des EKUD über die webbasierte Abfrage eingingen (siehe Tabelle 2-1). Die Übersicht über alle Stellungnehmenden findet sich in Anhang B.

Die Region Viamala verzichtet auf eine Stellungnahme.

Dreizehn Stellungnehmende reichten ihre Rückmeldung doppelt ein. Es wurde jeweils nur eine Stellungnahme pro Absender berücksichtigt, in der Regel die letzte respektive die vollständigste.

Nicht berücksichtigt wurden 319 Datensätze, weil sie fehlende oder fiktive Kontaktangaben (z.B. Donald Duck von Entenhausen), keine inhaltlichen Rückmeldungen oder unsittlichen Inhalt enthielten.

Die Gemeinden Arosa, Celerina, Disentis, Flims, Laax und Silvaplana reichten detaillierte Angaben sowohl bei der Standeskanzlei und etwas gekürzt beim ANU in Briefform ein. Die in den Briefen geäusserten Anliegen der Gemeinden konnten nicht im Detail behandelt werden; die Anliegen werden jedoch im Rahmen der Umsetzung der BDS GR zu berücksichtigen sein.

Insgesamt ergibt sich ein heterogenes Bild der Stellungnehmenden mit einem recht ausgewogenen Verhältnis sowohl zwischen den Ebenen Gemeinden/Regionen – Parteien/Verbände – Firmen/Unternehmungen – Privatpersonen als auch den verschiedenen Sachbereichen (vgl. Tabelle 2-1). Es darf daher von einer hohen Repräsentativität der Anhörung gesprochen werden.

Tabelle 2-1 Übersicht über die Anzahl eingegangener Stellungnahmen

	Anzahl Stellungnahmen
Gemeinden und Regionen	35
Politische Parteien	3
Verbände, Organisationen, Vereine und Stiftungen	
– Energie	1
– Fischerei	-
– Gewerbeverbände	2
– Jagd	-
– Landwirtschaft	1
– Natur- und Landschaftsschutz	9
– Sport und Tourismus	5
– Wald	3
Firmen & Unternehmen	
– Bergbahnen	10
– Energiesektor	7
– Weitere	4
Fachinstitute und Wissenschaftliche Organisationen	2
Privatpersonen	65
TOTAL	147

3 Ergebnisse der Umfrage

3.1 Gesamtbeurteilung ¹

Die grosse Mehrheit der Stellungnehmenden beurteilt die Vorlage gesamthaft als positiv (51%; Tonalität angemessen, Angaben sachlich neutral/vollständig, das Ganze verständlich/ausgewogen) oder eher positiv (31%; Tonalität zu defensiv, nicht überall verständlich/ausgewogen, zu wenig griffig).

Aus Sicht von 19 Stellungnehmenden geht das Gesamtpaket entweder zu weit oder es ist zu wenig griffig oder es fehlen spezifische Themenbereiche. Aus ihrer Sicht ist eine Überarbeitung erforderlich.

Acht Stellungnehmende lehnen die Vorlage ganz ab (SVP Graubünden, Gemeinden Lantsch/Lenz und Zizers, Engadin St. Moritz Mountains AG, 4 Privatpersonen aus der Landwirtschaft). Aus Sicht der SVP Graubünden wird bereits genug im Bereich Naturschutz gemacht. Die Gemeinden Lantsch/Lenz und Zizers sowie drei Privatpersonen geben an, dass das Thema sie vorher nicht interessiert hat und auch weiterhin nicht tun wird. Die Gemeinde Trimmis konnte das Projekt als Ganzes aus Ressourcengründen nicht behandeln; sie lehnt es infolgedessen vorsorglich ab aus Respekt vor den auf sie zukommenden Aufwendungen und regulatorischen Einschränkungen.

Einschätzung Handlungsbedarf

86 Stellungnehmende (65%) sehen den Handlungsbedarf ähnlich resp. gleich, wie im Strategiebericht. Rund ein Fünftel der Rückmeldungen ist der Ansicht, dass heute schon genug im Bereich Naturschutz gemacht wird; sie sehen keinen zusätzlichen Handlungsbedarf. 16% der Rückmeldungen sehen andere Schwerpunkte.

Stossrichtung der BDS GR

Rund 80% der Einträge beurteilen die Stossrichtung der Biodiversitätsstrategie mit «positiv» (37%; keine neuen Einschränkungen, Eigenverantwortung wird gestärkt) oder «eher positiv» (44%; tendenziell zu wenig griffig). Zwölf Stellungnehmende schätzen die Stossrichtung der BDS GR als eher negativ ein, da zu wenig griffig. Für 13 Stellungnehmende geht die BDS GR zu weit; aus ihrer Sicht ist sie überflüssig.

Stossrichtung der Massnahmen

82% der Stellungnehmenden geben an, dass die Stossrichtung der Massnahmen stimmt oder in die richtige Richtung geht. Konkret sind 41% der Stellungnehmenden der Meinung, mit den formulierten Massnahmen angemessen auf die Herausforderungen reagieren zu können. Für weitere 41% stimmt zwar die Stossrichtung der Massnahmen, jedoch sind die Massnahmen aus ihrer Sicht noch zu wenig wirksam oder es braucht zusätzliche Massnahmen. Eine grundsätzliche Überarbeitung der Massnahmen beantragen 12% der Stellungnehmenden. 6% der Stellungnehmenden sind der Meinung, es braucht die Massnahmen gar nicht.

¹ Im nachstehenden Text werden nur jene Stellungnahmen berücksichtigt, die an der elektronisch geführten Umfrage teilgenommen haben.

3.2 Weitere Ergebnisse der Umfrage

Neue Erkenntnisse, in die Handlung kommen

Rund 90 Stellungnehmende fühlen sich aufgrund der Berichte bestärkt, etwas für die Biodiversität zu tun. Sie geben an, dass sie jetzt sehen, wie sie in die Handlung kommen können. Bei 49 Stellungnehmenden haben die Berichte zu neuen Erkenntnissen geführt. Für 19 Stellungnehmende sind die Berichte und Unterlagen zwar interessant, sie fühlen sich vom Thema jedoch nicht oder wenig betroffen. Sieben Stellungnehmende interessieren sich nicht für das Thema – weder bisher noch in Zukunft. Mehrfachnennungen waren bei dieser Frage möglich.

Zustand der Biodiversität

Von den Stellungnehmenden sagen 80 (54%), dass ihnen der Zustand der Biodiversität weitgehend bewusst ist. Sie sehen die Herausforderungen. Weitere 48 Stellungnehmende sind sich zumindest teilweise bewusst. Sechs Stellungnehmenden ist der Zustand der Biodiversität kaum bewusst und eine Stellungnahme gab an, dass das Thema bis jetzt nicht von Interesse war.

Vertrautheit mit Thema Biodiversität

60 Stellungnehmende gaben an, dass sie vorher schon weitgehend vertraut waren mit dem Thema. Weitere 60 Stellungnehmende sagen, sie hatten gewisses Vorwissen und nun einiges dazugelernt. Für zehn weitere Stellungnehmende war das Thema bisher wenig bewusst. Sie geben an, nun ein deutlich klareres Verständnis zu haben. Für fünf Stellungnehmende ist das Thema nicht von Interesse – weder bisher noch in Zukunft.

Thema / Bedeutung Ökosystemleistungen

Bei dieser Frage ging es darum, zu verstehen, ob Biodiversität mit Ökosystemleistungen (Wasserrückhalt, Bodenfruchtbarkeit, Bestäubung etc.) verknüpft wird oder ob Biodiversität noch immer als Naturschutz von einzelnen schönen oder charismatischen Arten betrachtet wird. Für 82 Stellungnehmende (56%) sind Ökosystemleistungen essenziell und sie beschäftigen sich damit. Zehn Stellungnehmende geben an, dass sie bisher noch nie davon gehört haben, nun aber ein deutlich klareres Verständnis haben. Rund 40 Stellungnehmende geben an, dass sie zwar auch schon davon gehört haben, sich bisher aber nicht näher damit befasst haben. Zwei Stellungnehmende kennen Ökosystemleistungen kaum oder gar nicht und es interessiert sie auch weiterhin nicht.

4 Beurteilung der Vorlage im Detail

Die detaillierten Anträge und Bemerkungen der Stellungnehmenden wurden durch das ANU einzeln gesichtet und kommentiert. Die Einschätzung des ANU wurde mit den Kollegialämtern (Fachgruppe Biodiversität) abgestimmt und der Lenkungsgruppe BDS GR vorgelegt.

Die Rückmeldungen auf die einzelnen Anträge und Bemerkungen sind in drei separaten Dokumenten einsehbar (Anhang A): Allgemeine Bemerkungen zur Biodiversitätsstrategie Graubünden und dazugehörigem Massnahmenband, Massnahmenänderungsanträge, Themenvorschläge für neue Massnahmen.

Anhang A: Detaillierte Anträge und Bemerkungen

- Allgemeine Bemerkungen zur Biodiversitätsstrategie Graubünden und dazugehörigem Massnahmenband
- Massnahmenänderungsanträge
- Themenvorschläge für neue Massnahmen

Die Dateien werden aufgrund ihrer Grösse separat zur Verfügung gestellt.

Anhang B: Übersicht der Stellungnehmenden

4.1 Gemeinden / Regionen

	Arosa
	Bonaduz
	Breil/Brigels
	Celerina
	Chur
	Comune di Bregaglia
	Davos
	Disentis/Mustér
	Domleschg
	Ferrera
	Flims
	Klosters
	Laax
	Lenz
	Lostallo
	Lumnezia
	Maienfeld
	Obersaxen Mundaun
	Poschiavo
	Rhäzüns
	Safiental
	Sagogn
	Samnaun
	Scharans
	Schluein
	Silvaplana
	Trimmis
	Tujetsch
	Valsot
	Vaz / Obervaz
	Zernez
	Zizers
	Regione Bernina
	Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair
	Regiun Surselva

4.2 Politische Parteien

GLP	Grünliberale Partei Graubünden
SP	Sozialdemokratische Partei Graubünden
SVP	Schweizerische Volkspartei Graubünden

4.3 Organisationen / Verbände / Vereine / Stiftungen

Bereich Energie

VBE	Verband Bündner Elektrizitätsversorgungsunternehmen
-----	---

Bereich Gewerbe

	Bündner Gewerbeverband
	Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Bereich Landwirtschaft

BBV	Bündner Bauernverband
-----	-----------------------

Bereich Natur- und Landschaftsschutz

	Fiasta da bulius / Fungi Fest
	Natur- und Heimatschutzkommission
	Pro Natura Graubünden
	Terraviva
	Verein Bündner Pärke
	Verein Die Rheinschlucht / Ruinaulta
	Verein Naturlernen
	Vereinigung Bündner Umwelt Organisationen
	WWF Graubünden

Bereich Sport und Tourismus

	Bergbahnen Graubünden
	GastroGraubünden
	Graubünden Ferien
	HotellerieSuisse Graubünden
	SAC Davos

Bereich Wald

	Forst Albula
	Graubünden Wald
SELVA	Verband Waldeigentümer Graubünden

4.4 Firmen und Unternehmen

Bergbahnen, Tourismus

	Andermatt-Sedrun Sport AG
	Bergbahnen Grösch Danusa AG
	Bivio Sportanlagen AG
	Engadin St.Moritz Mountains AG
	Savognin Bergbahnen AG
	SBA Sportbahnen Bergün AG
	Schweizer Schneesportschule Davos
	Sesselbahn und Skilifte Feldis
	Sportanlagen AG Val Müstair
	Weisse Arena Gruppe Flims

Energiesektor

	Arosa Energie
	AXPO Power AG (für ihre Werke Albula Landwasser Kraftwerke AG, Kraftwerk Russein AG, Kraftwerke Vorderrhein AG, Kraftwerk Frisal AG, Kraftwerke Ilanz AG, Kraftwerk Reichenau AG, Kraftwerk Sagenbach AG, Kraftwerk Tschär AG, Kraftwerk Tasnan AG, Axpo Hydrosurselva AG, Calancasca AG, Officine Idroelettriche di Mesolcina SA, Tecnicama AG, Elettricità Industriale SA)
	Engadiner Kraftwerke AG
	EWZ
	Kraftwerke Hinterrhein AG
	Kraftwerke Zervreila AG
	Repower AG

Weitere

	Crestault – Gemeindebetriebe für Bonaduz und Rhäzüns
	Eco Alpin SA, La Punt Chamues-ch
	Pensionskasse Graubünden
	Rhätische Bahn

4.5 Fachinstitute / Wissenschaftliche Organisationen

Vogelwarte	Schweizerische Vogelwarte Chur
WSL/SLF	WSL Institut für Schnee und Lawinenforschung SLF, Gruppe Gebirgsökosysteme

4.6 Privatpersonen

	Landwirtschaft	Wald	Jagd/Fischerei	Naturschutz	Handwerk/ Baugewerbe	Bergbahnen/ Bahnen	Tourismus	Werkdienst	anderes
Albrecht Martin, Chur									<input checked="" type="checkbox"/>
Alig Michael, Obersaxen	<input checked="" type="checkbox"/>								
Bachmann Antje, Tomils				<input checked="" type="checkbox"/>					
Bardill Sina, Scharans									<input checked="" type="checkbox"/>
Baselgia Beatrice, Domat/Ems				<input checked="" type="checkbox"/>					
Bernard Roman, Feldis						<input checked="" type="checkbox"/>			
Bernhard Stefan, Bodio-Cauco				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>
Bodyl Bastian, Chur			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Bott Laura, Ardez				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		
Brenn Roman, Stierva	<input checked="" type="checkbox"/>								
Brüesch Flavia, Chur	<input checked="" type="checkbox"/>								
Brunner Reto, Maienfeld				<input checked="" type="checkbox"/>					
Bucher-Caprioli Wilma, Santa Domenica				<input checked="" type="checkbox"/>					
Buchholz Ruth, Bonaduz				<input checked="" type="checkbox"/>					
Cajacob Alfred, Conters		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>					
Clavadertscher Andreas, Tersnaus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Cramerer Daniele, San Carlo				<input checked="" type="checkbox"/>					
Debrunner Ines, Bivio									<input checked="" type="checkbox"/>
Derungs Andreas, Curaglia				<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		
Dietrich Patric, Surcuolm	<input checked="" type="checkbox"/>					<input checked="" type="checkbox"/>			
Domeniconi Anna, Zürich				<input checked="" type="checkbox"/>					
Fotsch Andreas, Winkel/ZH							<input checked="" type="checkbox"/>		
Fravi Jonas, Donat	<input checked="" type="checkbox"/>						<input checked="" type="checkbox"/>		
Frei Esther, Davos Dorf		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>					
Frey Gabrielle, Feldis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		
Fried Padruot, Lavin	<input checked="" type="checkbox"/>								
Gartmann Toni, Vals-Zervreila							<input checked="" type="checkbox"/>		
Hänny Mirco, Lavin			<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			
Heis Ralf, Samnaun-Compatsch	<input checked="" type="checkbox"/>								
Hunger Corina, Waltensburg	<input checked="" type="checkbox"/>						<input checked="" type="checkbox"/>		
Huwiler Simon, Untervaz					<input checked="" type="checkbox"/>				
Kraft Stefan, Zumikon			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					

Lubini Sonja, Chur									<input checked="" type="checkbox"/>
Lucchinetti Mario, Maloja		<input checked="" type="checkbox"/>							
Mantovani Carlo G., Lostallo								<input checked="" type="checkbox"/>	
May Sandro, Davos Platz			<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Meier-Zwicky Christoph, Malans				<input checked="" type="checkbox"/>					
Müller Jürg-Paul, Bonaduz	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>					<input checked="" type="checkbox"/>
Müller Patrick, Filisur		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
Müller Uorsin, Susch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
Nay Guido, Sevgein				<input checked="" type="checkbox"/>					
Persenico Simon, Trimmis				<input checked="" type="checkbox"/>					
Philipp Beat, Untervaz		<input checked="" type="checkbox"/>							
Projer Ferdi, Bonaduz	<input checked="" type="checkbox"/>								
Ratti Ruet, Madulain	<input checked="" type="checkbox"/>								
Riatsch Fadri, Vna	<input checked="" type="checkbox"/>								
Riedi Helen, Ilanz				<input checked="" type="checkbox"/>					
Ritschard Mathias, Ramosch & Zürich				<input checked="" type="checkbox"/>					
Scharfenberger Stephan, Lohn									<input checked="" type="checkbox"/>
Schenker André, Sevgein		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>					
Schmid Patrick, Haldenstein			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Schnider Robert, Obersaxen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
Stenz Federica, Lostallo									<input checked="" type="checkbox"/>
Stocker Nicola, Trimmis	<input checked="" type="checkbox"/>								
Sutter Sandro, Sils im Domleschg		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
Togni Renato, San Vittore								<input checked="" type="checkbox"/>	
Tonolla Diego, Chur				<input checked="" type="checkbox"/>					
Tscharner Christ, Feldis/Veulden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
Verhoeven Joshua, Chur									<input checked="" type="checkbox"/>
Von Ballmoos Maria, Davos Platz	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	
Weber-Böni Ursula, Müstair				<input checked="" type="checkbox"/>					
Zepik Helmut, Malans				<input checked="" type="checkbox"/>					
Ziegler Karl, Pratval		<input checked="" type="checkbox"/>							
Zoppi Michele, Cama									<input checked="" type="checkbox"/>
Zyndel Thomas, Maienfeld	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>	